

Vorlage Nr.: 2021/036

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	FBL E	21.01.2021	4.1

Vestischer Klimapakt Sachstand zur Umsetzung der Maßnahmen

Darstellung des Sachverhaltes:

In der 27. Sitzung des Kreistags am 25.11.2019 wurde der, am 23. September 2019 beschlossene „Vestische Klimapakt“ mit ersten Maßnahmen und einer Ausrichtung zum weiteren Vorgehen konkretisiert.

Der Vestische Klimapakt ist ein umfangreicher und fortlaufender Prozess innerhalb der Kreisverwaltung und der Region, zu dessen Umsetzung und Weiterentwicklung regelmäßig berichtet wird.

Klimaneutrale Verwaltung

Ein Ergebnis dieses fortlaufenden Prozesses ist die Formulierung des neuen Ziels, die Kreisverwaltung klimaneutral auszurichten. Die Kreisverwaltung will mit gutem Beispiel voran gehen und so ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dazu gehören zum Beispiel:

- die Produktion von erneuerbaren Energien mit Photovoltaik auf unseren eigenen Liegenschaften,
- Schaffung von Elektroladesäulen,
- die Reduktion von CO₂-Emissionen in allen Kreisliegenschaften,
- Förderung einer klimaschonenden Mobilität, stärkere Nutzung des Radverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs durch die Beschäftigten,
- Berücksichtigen der Klimabilanz bei der Beschaffung,
- Schaffen von CO₂-Senken in Natur und Landschaft,
- Nutzen der Vorteile der Digitalisierung für die Vermeidung von Fahrten zur Arbeit.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor

Eine klimaneutrale Verwaltung ist ein ehrgeiziges Ziel. Dieses zu verfolgen bedarf u.a. eine konsequente Weiterentwicklung des Vestischen Klimapaktes. Nach Freigabe des Haushaltes und der beantragten Stellen, konnte der Prozess der Maßnahmenkonzipierung und -umsetzung entsprechend fortgesetzt werden. Die Corona-Pandemie führt zu höheren Aufwänden in der Kommunikation und Abstimmung. Daher wurden einige Vorgehensweisen angepasst bzw. zurückgestellt. Der Sachstand zu den bereits beschlossenen Maßnahmen stellt sich wie folgt dar:

1) Umfassendes Klimaschutzkonzept erarbeiten.

Der Kreis erarbeitet seit April 2020 mit Hilfe der beantragten und mit Mitteln des Bundes geförderten Stelle „Klimaschutzmanagement“ ein umfassendes Klimaschutzkonzept. Die nachfolgenden Maßnahmen für 2020 und Folgejahre werden in dieses Konzept einbezogen und weiter entwickelt.

- Die Stelle ist seit dem 01. April 2020 mit einem Klimaschutzmanager besetzt. Coronabedingt musste im Rahmen der Einarbeitung die geplante Vorgehensweise der Situation angepasst werden. Die notwendige Beteiligung von Akteuren wurde zunächst aufgrund der erforderlichen kontaktreduzierenden Maßnahmen zurückgestellt, hat hausintern / digital jedoch mittlerweile stattgefunden.

Um weitere Grundlagen zur Einschätzung der Wirksamkeit von Maßnahmen zu erhalten, sind folgende Punkte in Bearbeitung:

- Für die professionelle Prozessunterstützung und inhaltlichen Gestaltung des integrierten Klimaschutzkonzepts hat nach einer Ausschreibung die Energielenker Beratungs GmbH aus 48268 Greven den Zuschlag erhalten. Die ersten Absprachen mit dem Büro sind erfolgt. Geplant war bis Ende des Jahres 2020 die Punkte Energie- und Treibhausgasbilanz, Potentialanalyse und Szenarien-entwicklung sowie Klimafolgeanpassung erarbeitet zu haben.
- Treibhausgasbilanz (THG Bilanz)
Seitens des RVR liegen die Daten und Ergebnisse der zentralen Fortschreibung der THG-Bilanz vor.
Eine ausführliche Dokumentation und Interpretation der Daten ist im Rahmen der Klimaschutzkonzepterstellung vorgesehen.
Die Daten für die Bezugsjahre 2012-2017 wurden vom Klimaschutzmanagement überprüft. Kleinere Unstimmigkeiten konnten behoben werden, so dass nun valide Daten für den Kreis zur Verfügung stehen. Der RVR hat ein aggregiertes Gesamtergebnis für die Region Ende des Jahres 2020 veröffentlicht. Es steht den Städten, Gemeinden und Kreisen frei, die eigenen Bilanzen zu veröffentlichen. Geplant ist, seitens des RVR, die Energie- und THG-Bilanz alle zwei Jahre aufgrund der Datenbereitstellung der Energieversorger fortzuschreiben. Voraussichtlich nach den Sommerferien 2022 wird es somit die Bilanzen für die Jahre 2018 und 2019 geben.

- Am 01.10.2020 hat mit 23 Beschäftigten der erste hausinterne Workshop zur betrieblichen Mobilität stattgefunden. Die Moderation hat das Zukunftsnetz Mobilität NRW übernommen.
- Am 27.11.2020 hat eine digitale Akteursbeteiligung der Klimaschutzbeauftragten der Städte des Kreises stattgefunden. Hierbei wurden Maßnahmenvorschläge für das Klimaschutzkonzept des Kreises erarbeitet, mit denen die kreisangehörigen Kommunen bei der Umsetzung der eigenen Klimaschutzbemühungen unterstützt werden können.
- Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Straßenverkehrszählungen SVZ 2020 durch das BMVI in das Jahr 2021 verschoben.

2) Klimaschutz in Vorlagen berücksichtigen

Alle Vorlagen werden auf ihre Auswirkung auf das Klima geprüft.

Auswirkungen sind darzustellen und ggfs. Alternativen zu benennen.

Betriebswirtschaftliche Überlegungen haben dabei nicht automatisch einen Vorrang vor Fragen des Klimaschutzes.

- Der Vorlagenvordruck wurde um den Punkt „Relevanz für den Klimaschutz“ ergänzt. Wenn Klimarelevante Auswirkungen zu erwarten sind, werden diese Textlich erläutert. Bewertungsmatrix wird im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes erarbeitet.
- Mittelfristig werden CO₂-Bilanzen dazu dienen, Ziele zu vereinbaren und die Wirksamkeit von Maßnahmen zu überprüfen.

3) Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs erhöhen

Es werden jährlich 500.000 € für eine testweise Ausweitung des ÖPNV –

Angebots zur Verfügung gestellt. Priorität hat dabei die Stärkung des Zentren verbindenden Busverkehrs (z.B. Schnell- oder Metrobusse).

- Als erste Maßnahme wird zum 07.01.2021 die testweise Taktverdichtung der SB 25 von einem 30-Minuten-Takt auf einen 15-Minuten-Takt (Recklinghausen - Marl - Dorsten) umgesetzt. Der dazugehörige Dringlichkeitsbeschluss vom März 2020 wurde vom Kreistag am 23.06.2020 bestätigt. Die notwendigen Begleitbeschlüsse der berührten Städte wurden Anfang September 2020 nachgeholt. Die Testphase wird zunächst ergebnisoffen auf zwei Jahre begrenzt.
- Darüber hinaus werden weitere zentrenverbindende Maßnahmen geprüft. Dazu gehört eine Machbarkeitsstudie zu Beschleunigungsmaßnahmen der Schnellbuslinien SB24 und SB49, die zurzeit erarbeitet wird.
- Für die Erstellung des Masterplans Mobilität für das Kreisgebiet hat sich der Kreis Recklinghausen an einer gemeinsamen Studie zur Verkehrswende in der Emscher Region mit den kreisfreien Städten Herne, Bottrop,

Gelsenkirchen und Oberhausen beteiligt. Ziel dieser Studie war es, umsetzbare Maßnahmenvorschläge für eine Verkehrswende zu erarbeiten, um diese dann zeitnah umsetzen zu können. Insgesamt wurden 9 Maßnahmenvorschläge mit dem beauftragten Gutachterbüro zusammen getragen. Dies sind:

- quantitative Angebotsverbesserungen im ÖPNV
- Aufbau eines hierarchischen, qualitativ hochwertigen ÖSPV-Netzes im ländlichen Raum
- Schaffung von attraktiven, hochwertigen regionalen Premium-Schnellbusverbindungen
- Schaffung konkurrenzfähiger Tarife im ÖPNV
- Einrichtung hochwertiger Radwegesysteme
- Umverteilung des Straßenraumes zugunsten des Umweltverbundes (Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV)
- konsequentes Parkraummanagement
- Nutzung der Chancen der Digitalisierung und begleitende Imagekampagnen zum Umweltverbund

- Die geplanten Workshops zum Thema ÖPNV im Rahmen des Projektes „Zukunft an Emscher und Lippe“ konnten aufgrund der Corona-Krise nicht durchgeführt und die Ergebnisse der vorgesehenen Workshops somit auch nicht in die weiteren Planungen mit einbezogen werden.

Der Kreis bezuschusst die Tickets für Auszubildende mit 20 € pro Monat, wenn eine Gegenfinanzierung vom Ausbildungsbetrieb in Höhe von 31 € pro Monat erfolgt. Dazu werden zunächst weitere 100.000 € in den Haushalt eingestellt (Antrag der SPD-Fraktion vom 29.09.2019)

Der Kreis Recklinghausen hat für den Azubi-Zuschuss ein Modellprojekt mit der Vestische Straßenbahnen GmbH am 23.06.2020 im Kreistag einstimmig auf den Weg gebracht (Vorlage: 2020/026).

Die Azubi-Zuschuss-Aktion hat mit Beginn des Berufsschuljahres 2020/2021 am 01.08.2020 bereits gestartet. Der Zuschuss wird für alle Azubi-Tickets im Abo gewährt (dies sind das YoungTicketPLUS und das NRW-Upgrader-Ticket), wenn ein Abonnement bei der Vestischen vorhanden ist oder abgeschlossen wird, ein Ausbildungsnachweis eines Berufskollegs des Kreises Recklinghausen und ein Nachweis des Arbeitgebers vorgelegt wird, aus dem hervorgeht, dass dieser einen Zuschuss in Höhe von 31 Euro pro Monat an die Auszubildende*n auszahlt. Die Bestätigung des Arbeitgebers ist ebenfalls dem Berufskolleg vorzulegen, damit dort eine Liste der Zuschussberechtigten geführt werden kann.

Entsprechende Vordrucke können auf der Internetseite der Vestischen unter dem Link: <https://www.vestische.de/youngticketplus> zu Azubi-Zuschuss Aktion des Kreises Recklinghausen herunter geladen werden.

Ab dem Ausbildungsjahr 2021/2022 können auch andere Verkehrsunternehmen ein

vergleichbares Modellprojekt auflegen, sofern die (beihilfe-)rechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden können. Aktuell sind 112 YoungticketsPLUS durch den Kreis bezuschusst worden. Die Nachfrage steigt noch an.

4) Nutzung des Radverkehrs im Kreis stärken

Der Kreis forciert den Ausbau eines alltagstauglichen Radverkehrsnetzes durch Ausbau der Radwege entlang seiner Kreisstraßen sowie die Koordinierung der Aktivitäten im Kreisgebiet.

Der Ausbau neuer und die Attraktivitätssteigerung bestehender Radwege –in Abstimmung mit den weiteren Radverkehrsträgern im Kreis Recklinghausen ist hierfür zwingend notwendig.

Der Grunderwerb ist personalintensiv und derzeit nicht durch Kapazitäten im Fachdienst Immobilienangelegenheiten abgedeckt.

Für die Durchführung aller Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs wurden folgende Punkte umgesetzt:

- **Radverkehrsmanagement (zugeordnet Fachdienst 66 - Tiefbau und Kreisgartenbaulehrbetrieb)**

Die Stelle Radverkehrsmanagement ist seit dem 01.10.20 besetzt. Sie beinhaltet die strategische zukunftsgerichtete Planung der Radverkehrsmobilität für den Kreis Recklinghausen sowie die federführende Begleitung der Umsetzung von Bau- und Überarbeitungsmaßnahmen des kreiszugehörigen Radverkehrswegenetzes.

- **Radverkehrskoordinierung (zugordnet Fachdienst 18.1 Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung, Freizeitwirtschaft und Tourismus)**

Die Aufgaben im Rahmen der Radverkehrskoordination liegen u.a. im Abstimmen und Koordinieren von Maßnahmen der Radverkehrsinfrastruktur mit dem Radverkehrsmanagement, des Kreises sowie mit weiteren Infrastrukturträgern, insb. Strassen.NRW, RVR und Kommunen sowie in der Förderung des Radverkehrs im Alltag, in Freizeit und Tourismus. Die 0,5 Stelle ist seit dem 15.10.20 besetzt.

Es wird ein externes Angebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen, ein kostenloses Darlehen zum Erwerb eines Fahrrades für die Anfahrt zur Dienststelle zu erhalten.

Der Kreistag hat am 25.11.2019 im Rahmen des Vestischen Klimapakts beschlossen, ein externes kostenloses Darlehen zum Erwerb eines Fahrrades für die Anfahrt zur Dienststelle zu schaffen. Weiterhin wurde die Möglichkeit zur Einräumung von Nachlässen beim Kauf von Fahrrädern von Mitarbeiter*innen des Kreises bei Unternehmen geprüft.

Im Ergebnis können beide Ansätze als externe Angebote nicht umgesetzt werden. Alternativen werden zurzeit geprüft. Eine Vorlage für den nächsten Sitzungsgang für die Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Fahrrades wird für den

nächsten Sitzungsgang vorbereitet. Darüber hinaus soll der neue Tarifaabschluss die Umwandlung von Entgeltbestandteilen zu Zwecken des Leasings von Fahrrädern und E-Bikes für tariflich Beschäftigte ermöglichen. Die Redaktionsverhandlungen der Tarifparteien sind zu diesem Punkt noch nicht abgeschlossen. Die noch offenen Rahmenbedingungen sollen in die geplante Vorlage aufgenommen werden.

Zudem wird geprüft, wie der Einsatz von Fahrrädern für den dienstlichen Kurzstreckenverkehr (z.B. zwischen den zahlreichen Dienststellen innerhalb Recklinghausens) intensiv beworben und Räder bereitgestellt werden können.

- Es gibt erste Erfahrungen mit Dienstfahrrädern. Interne Regelungen zur Nutzung von Dienstfahrrädern sind erarbeitet. Für den weiteren Einsatz und die Beschaffung von Diensträdern werden weitere Ansätze geprüft.

Es wird bedarfsorientiert die Einrichtung eines „Fahrrad-Parkhauses“ am Kreishaus und an einem BK-Standort geprüft, alternativ sollen z.B. gesicherte Fahrradstellanlagen für Beschäftigte und Bürger*innen geschaffen werden

- Zu den kreiseigenen Liegenschaften, an denen Fahrradgaragen potentiell denkbar sind, gehören insbes. das Kreishaus und die Berufskollegs. Um zu ermitteln, ob die Erwartungshaltung aufgrund der sicheren Abstellmöglichkeiten auch tatsächlich zu einer Steigerung der Radnutzung und damit zu einem Klimanutzen führt, ist ein schrittweises Vorgehen angedacht.
- Für den Berufskolleg-Standort Campus Vest in Recklinghausen wurde eine Planung für einen Fahrrad-Pavillon erarbeitet und mit Kosten hinterlegt. Vor einer flächendeckenden Errichtung an allen Berufskollegs würde diese Fahrradgarage als Pilotanlage für mind. ein Schuljahr getestet werden. Anschließend würden der Anpassungsbedarf und die Größenordnung eines Fahrradgaragen-Programms abgeschätzt. Hierzu ist ein Kreistagsbeschluss erforderlich.
- Auch für das Kreishaus sind die Errichtung einer erweiterten Unterstellmöglichkeit bzw. einer Fahrradgarage eingeplant. Die Maßnahme wird sinnvoll in die laufenden Planungen zur Sanierung des Kreishauses eingebunden. Ziele: Fördern von Nachhaltigkeit (CO₂-Einsparung) und den Beschäftigten das tägliche Pendeln durch Fahrgemeinschaften per App erleichtern. Entzerren der Parkplatzsituation bzw. Platz für die Fahrradgarage schaffen.

5) Kreiseigene Gebäude für erneuerbare Energien nutzen und ressourceneffizienter machen. Es werden klimawirksame Maßnahmen bei laufenden Gebäudeprojekten erarbeitet (Photovoltaik-Anlagen, E-Ladesäulen, Dachbegrünung etc.).

- Die Planungen für E-Ladesäulen am Kreishaus sind größtenteils abgeschlossen. Die Planung sieht neun Ladesäulen, mit je zwei Anschlüssen vor, so dass sowohl für Fahrzeuge der Bürger*innen als auch für Fahrzeuge der Beschäftigten Lademöglichkeiten geschaffen werden. Außerdem sind zwei Ladesäulen vor dem Seiteneingang und vier Wandboxen in der Tiefgarage vorgesehen. Die ersten konkreten Angebote für die Umsetzung liegen bereits

vor. Es ist gelungen rund ein Drittel der gesamten Herstellungskosten über Fördermittel abzudecken. Die Ausführung der Arbeiten hat begonnen. Im Oktober 2020 wurde eine neue Trafostation zur Speisung der neuen E-Ladesäulen auf dem Parkplatz des Kreishauses errichtet. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Februar 2021 abgeschlossen sein.

- Im Kontext der Kreishaussanierung ist eine Sanierung der Gebäudehülle notwendig. Mit der energetischen Sanierung der gesamten Gebäudehülle wird den Zielen des Vestischen Klimapaktes Rechnung getragen (Dachbegrünung, Photovoltaik, CO₂-Einsparung, Energieeffizienz, Senkung der Gebäudefolgekosten).
Durch die Sanierung der Gebäudehülle werden mind. 311 t CO₂, durch die Photovoltaikanlage zusätzlich 62 t CO₂ jährlich ersparen. Zudem werden die Potentiale für Klimafolgenanpassungsmaßnahmen (Klimaresilienz) mit der Emschergenossenschaft / Lippeverband (EGLV) sondiert. Wenn die Dachsanierung abgeschlossen ist, werden auch PV-Anlage und Dachbegrünung umgesetzt.
- Der Neubau des Forums am Berufskolleg Kuniberg in Recklinghausen wird eine extensive Dachbegrünung erhalten. Diese Maßnahme wurde nachträglich in das Bauvorhaben aufgenommen.
- Am Berufskolleg Ostvest in Datteln werden Gebäude 2 und 4 umfassend saniert. Zu den klimarelevanten Maßnahmen zählen: Dämmung der Fassade, Austausch von Fenstern und Türen, PV- Anlagen und Dachbegrünungen, Installation einer Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnik zur Steuerung der Heiz- und Lüftungsanlagen und Nachrüstung von effizienten Wärmetauschern in den Lüftungsanlagen.
- Am Berufskolleg Gladbeck werden Gebäude 1 und 7 umfassend saniert. Zu den klimarelevanten Maßnahmen zählen: Neudeckung der Satteldachflächen um damit die Grundlage für eine PV-Anlage auf dem Dach zu schaffen, bessere Wärmedämmung, Austausch von Fenstern und Türen, Nachrüstung von Sonnenschutzanlagen, Ertüchtigung der Lüftungsanlage durch Nachrüsten von Wärmetauschern und Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Installation von E-Ladesäulen.
- Der Neubau der Fahrzeughalle für die Kreisgärtnerei Horneburg wird ebenfalls eine PV-Anlage erhalten. Diese Maßnahme wurde nachträglich in das Bauvorhaben aufgenommen. Der Spatenstich zum Beginn der Baumaßnahmen fand am 05.10.20 statt. Der Baubeginn ist am 19.10.2020 erfolgt.

Es werden klimawirksame Maßnahmen bei bestehenden Liegenschaften erarbeitet. Hierzu sind nach einem ersten Klima-Check Sanierungsfahrpläne zu erarbeiten und umzusetzen.

- Es sollen Sanierungsfahrpläne erstellt werden, um zu ermitteln, mit welchen Investitionen an Gebäuden und Anlagentechnik über einen längeren Zeitraum hinweg bestimmte ökologische und finanzielle Ziele erreicht werden können. Hierzu haben erste Gespräche mit der Deutschen Energieagentur und dem Ökozentrum-NRW stattgefunden. Zudem wurden Daten zu Liegenschaften und Energie-verbräuchen ausgetauscht. Ob eine Zusammenarbeit in diesem Themenfeld stattfinden kann, wird in einem Vergabeverfahren entschieden werden.
- Im Fachdienst 23 – Immobilienangelegenheiten- werden derzeit Datengrundlagen für die Erstellung eines Photovoltaik-Potentialkatasters für die kreiseigenen Liegenschaften zusammengetragen. Zielsetzung ist es, die vorhandenen Dachflächen grob, aber systematisch auf ihre PV-Eignung zu bewerten, eine erste Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erstellen und die Größenordnung eines PV-Programms abzuschätzen. An allen zehn großen Standorten (Kreishaus, Berufskollegs) der Kreisverwaltung ist PV-Potential vorhanden. Nach ersten eigenen, noch überschlägigen Ermittlungen des Fachdienst 23 –Immobilienangelegenheiten- könnten zurzeit mit einem Invest von 2,4 Mio. Euro zusätzliche 10.000 m² PV-Fläche (auf den vorhanden Dachflächen von rd. 60.000 m²) mit 1,25 Mio. kWh Solarertrag errichten werden. Dies würde mind. 500 t CO₂ p.a. einsparen. Gemessen an den aktuellen marktüblichen Strompreisen würden die Maßnahmen eine ungefähre jährliche Stromkostenersparnis von 230.000 EUR bedeuten. Steigen die Strompreise in den nächsten Jahren, kann dieser Wert auch höher ausfallen. Zurzeit wird eine KT Vorlage erstellt für die Fachplaner- Leistungen zur Installation von PV- Anlagen auf allen (oder zumindest den meisten) kreiseigenen Liegenschaften. Es soll ein Fachplaner beauftragt werden der alle Anlage zeitgleich plant. In der Vorlage wird auch auf den Zusammenhang der Maßnahme mit dem Vestischen Klimapakt eingegangen.

Für alle Liegenschaften werden Maßnahmen zur Senkung von Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch sowie zur Abkopplung des Niederschlagswassers vom öffentlichen Kanalnetz erarbeitet. Hierzu sind eine Bestandserhebung der technischen Gebäudeausrüstung, ein Energiemonitoring und die Ableitung spezifischer Maßnahmen notwendig.

- Energieverbräuche und umsetzungsrelevante Datengrundlagen werden ermittelt und in ein Monitoring überführt. Eine Darstellung soll u.a. im Klimaschutzatlas erfolgen.
- Fachdienst 23 –Immobilienangelegenheiten-hat die Einführung eines Energie-Management Systems (EnMS) vorbereitet. Es gibt ein konkretes Angebot des Ökozentrums NRW zur Unterstützung bei der Ersterstellung eines solchen Systems. Der Kreistag hat die für externe Beratung benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 90.000 € zur Verfügung gestellt. Es wird beabsichtigt, dass rund 40 % dieser Summe durch Fördermittel abgedeckt werden.

Für die Umsetzung der gebäudeorientierten Maßnahmen wurden zwei Stellen im Stellenplan 2020 vorgesehen. Diese Stellen sollen durch Energieeinsparungen und/oder Fördermittel refinanziert werden.

- Die zwei Stellen wurden genehmigt. Es wurden ein kaufmännischer und ein technischer Mitarbeiter für den Bereich Klimaschutz innerhalb des Fachdienst 23 –Immobilienangelegenheiten-zum 01.08.20 bzw.01.09.20 eingestellt

6) Bäume auf kreiseigenen Flächen pflanzen und die Artenvielfalt stärken. Der Kreis wird seine Alleen entlang der Kreisstraßen weiter ausbauen und damit seine Stellung als alleenreichster Kreis in NRW weiter stärken. Jedes Jahr stellt der Kreis für jedes neugeborene Kind einen Baum bereit (Finanzbedarf 50.000 €). Das erfolgreiche Projekt „Vestische Artenvielfalt“ wird 2020 ausgebaut und verstetigt. Für den Erwerb notwendiger Grundstücke werden 300.000 € investiv in den Haushalt eingestellt.

Ausbau der Alleen

Zwingende Voraussetzungen zur Bearbeitung sowohl des Kompetenzfeldes „Ausbaues der Alleen“ als auch der hierfür erforderliche „Grundstückserwerb“ ist die Besetzung der vakanten Stellen.

Die Besetzung der Verkehrsplanerstelle ist mangels Bewerberlage aktuell nicht absehbar. Ein Ausschreibungsverfahren verlief erfolglos. Das weitere Vorgehen stellt sich wie folgt dar:

- Der Fachdienst 66 –Tiefbau und Kreisgartenlehrbetrieb- ist parallel in Gesprächen zur zumindest teilweisen Fremdvergabe dieser Leistungen an ein oder mehrere Verkehrsplanungsbüros. Da auch hier die Auftragslage gut ist und entsprechend versierte Büros rar sind, ist eine seriöse Prognose zu den entstehenden Kosten und den Realisierungszeiträumen aktuell nicht möglich.

„Vestisches Geburtsbäumchen“

Mit der Umsetzung der Maßnahme „Vestisches Geburtsbäumchen“ möchte der Fachdienst 70 –Umwelt- für den Kreis Recklinghausen einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt leisten und damit auch langfristig den Erhalt der Lokal- und Regionalsorten sichern.

Dazu wurden Apfelbäume in verschiedenen alten u. regionalen Sorten ausgeschrieben.

Alle interessierten Eltern, die im Jahr 2020 Eltern geworden sind und ihren Wohnsitz im Kreis Recklinghausen nachweisen, konnten ein Vestisches Geburtsbäumchen am Kreisgarten Lehrbetrieb in Datteln Horneburg abholen. Die Gehölze wurden in einem Jutebeutel mit Kreislogodruck herausgegeben.

Die Ausgabe der „Vestischen Geburtsbäumchen“ wurde öffentlichkeitswirksam beworben und erfolgte zwischen dem 01. November und dem 30. November 2020.

Vor Ort sind mit Stand vom 01.12.2020 sind bereits 330 Bäume an die Eltern übergeben worden. Weitere Bäume sind bereits vorbestellt, konnten Corona-bedingt jedoch noch nicht übergeben werden. Sobald die Rahmenbedingungen es zulassen, erfolgt die weitere Ausgabe. Das Vorgehen ist mit den Eltern abgestimmt worden.

„Vestische Artenvielfalt“

- Die untere Naturschutzbehörde im Fachdienst 70 –Umwelt- musste aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie, die geplante Saatgutverteilung „Vestische Vielfalt“ auf Herbst 2020 verschieben. Die bereitgestellte Samenmenge von rund 17.000 - große und kleine Samengebinde von 10 g bis zu 6,5 kg der „Vestischen Vielfalt“ reicht aus um ca. 100.000 m² bzw. 10 ha. Fläche ökologisch aufzuwerten.

Das Projekt „Vestische Artenvielfalt“ wird Seitens der Kommunen und der Bevölkerung sehr stark nachgefragt. Geplant ist eine Verstetigung und Fortführung dieser Maßnahme über das Jahr 2021 hinaus. Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere Saatgutmengen nachbestellt worden.

7) Arbeitsbedingungen anpassen, Fahrten vermeiden, Beschaffung verändern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises können bei klimatischen Besonderheiten (z.B. extreme Hitze) das bestehende flexible Arbeitszeitmodell nutzen, das bei Bedarf entsprechend anzupassen ist.

Die Verwaltung passt sich durch flexible Arbeitsmodelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechselnden Arbeitsbedingungen an. So kann zum Beispiel in den Sommermonaten (Juni-September) das Dienstende auf 14 Uhr vorverlegt werden. In Absprache mit den Vorgesetzten und unter Berücksichtigung dienstlicher Belange kann die Dienstzeit entsprechend verkürzt werden. Ein Zeitausgleich ist bis Ende des Jahres herbeizuführen.

Für die Beschäftigten soll 2020 ein Firmenticket eingeführt werden. Firmenticket

- Die Abfrage bei den Beschäftigten zum Interesse an einem Firmenticket wurde im August durchgeführt. Während der ersten Corona bedingten Lock-down-Phase wurde der ÖPNV insgesamt sehr zurückhaltend genutzt, die Interessenabfrage musste daher verspätet stattfinden. Die abschließende verbindliche Abfrage, auf deren Basis die Vertragsabschließung mit der Vestischen Straßenbahnen GmbH und der Deutschen Bundesbahn erfolgen soll, hat Corona bedingt noch nicht stattgefunden.
- Die Anzahl der interessierten Beschäftigten ermöglicht nun einen Vertragsabschluss mit der Vestischen Straßenbahnen GmbH und der Deutschen Bundesbahn.
- Die Personalentwicklung hat zusätzlich einen Lösungsansatz für die Unterstützung von innerbetrieblichen Fahrgemeinschaften angestoßen. Die

Kreisverwaltung Recklinghausen bietet den Beschäftigten im Rahmen einer ersten Testphase die kostenlose Nutzung einer APP für Mitfahrgelegenheiten vom Heimatort zum Arbeitsort an. Ziel ist es hierbei sowohl die CO₂-Bilanz zu senken, als auch die Beschäftigten zu unterstützen. Ein Nebeneffekt kann eine Entlastung Parkplatzsituation werden. Bisher haben sich 20 Beschäftigte an dem Portal angemeldet. Aufgrund der erneut deutlich ausgeweiteten Kontaktbeschränkungen wird die Testphase ausgeweitet.

Beschaffung

- Ziel ist es u.a., Hersteller über die Nachfrage der Kreisverwaltung und über Kooperationen dazu zu bewegen, ihre Produkte und Produktionsprozesse möglichst nachhaltig und klimaneutral zu gestalten.
Es wird darauf hingewirkt, den Anteil recyclebarer Produkte bei der Beschaffung stetig zu erhöhen, den Faktor Energieeffizienz der Produkte höher zu gewichten und die Geschäftsprozesse der Hersteller im Hinblick auf CO₂-Neutralität bei der Beschaffung zu berücksichtigen.
- Bei Beschaffungen werden umwelt- und Klimaschutzrelevante Kriterien verstärkt berücksichtigt bzw. im Rahmen einer Leistungsbeschreibung spezifiziert. Der Anteil recycelbarer Produkte wird zurzeit bei Büromaterialien stetig erhöht. Es wird stets darauf geachtet, dass die Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen, mehrfach genutzt oder wiederverwertet werden können. Abfallvermeidung und sachgemäße Trennung werden ebenfalls beachtet, ggf. wird auf Rücknahmesysteme zurückgegriffen.
- Seit der 44. KW 2020 ist ein Abruf-Rahmenvertrag zur Belieferung der Verwaltung mit Recyclingpapier ausgeschrieben. Dabei wird erstmals bei den Zuschlagskriterien auch der CO₂-Ausstoß der Fahrzeugflotte des Lieferanten berücksichtigt. Weiterhin soll nicht nur das gelieferte Papier umweltfreundlich und aus recyclingfähigen Materialien bestehen, auch die entsprechende Verpackung muss diese Merkmale aufweisen. Dadurch wird ein Großteil an Verpackungsmüll vermieden bzw. reduziert. Das Ziel der Ausschreibung ist die Belieferung des Kreises Recklinghausen mit Recyclingpapier ab dem 01.01.2021.

Bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen wird der Einsatz von emissionsarmen Fahrzeug geprüft. Das erste vollelektrische Fahrzeug für den Kreisbauhof ist bestellt und wird voraussichtlich im 1.Quartal 2021 geliefert. Die Anschaffung wird, dank der gemeinsamen Bemühungen von Fachdienst 66 –Tiefbau und Kreisgartenlehrbetrieb und des Klimaschutzmanagements, mit einer Quote von 40 % durch das Land NRW gefördert.

Mobiles Arbeiten

- Im Rahmen der Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID19-Pandemie wurden ad-hoc Heimarbeitsmöglichkeiten geschaffen, um das Infektionsrisiko im Kreishaus zu minimieren. Die in diesem Zuge gesammelten Erfahrungen mit dem

Thema „Heimarbeit/mobiles Arbeiten“ insbesondere im Bereich des IT-Einsatzes zeigen, dass ein konzeptioneller Ansatz erforderlich ist, um die gewünschten klimatischen Effekte mit einem effizienten Ressourceneinsatz zu erzielen.

- Die Besetzung der halben Stelle im Fachdienst 16 - Zentrale IT-Dienstleistungen - wurde daher forciert, um die Thematik fundiert verstetigen zu können. Die technischen Grundlagen werden u.a. durch den aktuell laufenden IT-Hardware-Rollout weiter verbessert. Die Kreisverwaltung Recklinghausen hat zum 01.09.2020 eine Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten zur festen Integration der Thematik in den laufenden Dienstbetrieb abgeschlossen.

Der Kreis unterstützt die Einrichtung eines Regionalzentrums für außerschulische Umweltbildung im Rahmen des BNE-Landesnetzwerks NRW (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Kreisgebiet mit 15.000 € pro Jahr.

- Das Land NRW hat die Bewerbung des Hof Wessels als Regionalzentrum für außerschulische Umweltbildung im Rahmen eines BNE-Landesnetzwerkes (Bildung für nachhaltige Entwicklung) positiv beschieden. Der Kreis unterstützt diese wichtige Aufgabe durch eine jährliche Förderung und die Anbindung an das Regionale Bildungsnetzwerk.
- Mit Hilfe externer Unterstützung (Geoscopia Umweltbildung) konnte allen kreisangehörigen Berufskollegs ein interaktives Veranstaltungsformat zum Thema Klimaschutz angeboten werden. Das Veranstaltungsangebot wurde nach Absprache mit den Lehrkräften vor Ort bzw. auch wunschgemäß für größere Klassenverbände in den Sitzungsräumen der Kreisverwaltung durchgeführt. 5 Berufskollegs mit unterschiedlichen Klassenverbänden/Berufsgruppen wurden geschult, womit rund 400 Schüler erreicht werden konnten. Die Corona-Pandemie führte zur zwangsweisen Einstellung des Angebots. Die Kosten wurden aus dem Preisgeld „deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis“ und dem Vestischen Klimapakt gedeckt. Das Angebot wird durch die Berufskollegs stark nachgefragt und daher zu einem späteren Zeitpunkt fortgeführt.

Der Kreis stellt den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen Sensoren zur Messung von Umweltdaten zur Verfügung und lobt Prämien für die besten Anwendungsentwicklungen aus. Für diese Maßnahme werden 25.000 € in den Haushalt eingestellt.

Das Projekt verfolgt das Ziel, Sensordaten mit einem Raumbezug in GIS Systemen zu überführen. Verschiedene Anwendungsfälle sind denkbar, u.a. auch die Messung der Umweltrelevanten Daten (Bsp. Verkehrszählung, Wetterdatenerfassung, Eiswarner, Feinstaub- und Lärmmessungen, Pflanzen- und Grünflächenmanagement und weitere).

Das Berufskolleg Ost-Vest hat inzwischen eine prototypische Anwendung zur Klimabeobachtung innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Datteln integriert. Somit

konnte seit Anfang November 2020 der testweise Einsatz der Sensoren in Kooperation mit der Stadt Datteln und der Ruhr Uni Bochum (Fachbereich Klimatologie) gestartet werden. Coronabedingt wird der Wettbewerbsstart ins kommende Jahr verschoben. Die Rahmenbedingungen und ein Testlauf zum Vergleich der Wettbewerbsbedingungen sind derzeit in Vorbereitung.

9) Wirtschaft einbinden

Der Kreis treibt das Themenfeld Wasserstoff in der Region voran. Dafür erforderliche Eigenmittel für Förderprojekte können bei Bedarf aus ZIRE-Mitteln dargestellt werden.

Der Kreis engagiert sich für die Energiewende und unterstützt die Weiterentwicklung der Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien. Diese Verpflichtung hat sich der Kreis u.a. in seinem Positionspapier Zukunft an Emscher und Lippe gegeben.

Umstudierungsstudie „Wasserstoffmobilitätsregion Emscher-Lippe“ (HyLand) bzw. HyExperts Region Emscher Lippe

Die HyLand-Ausschreibung für die Umstudierungsstudie „Wasserstoffmobilitätsregion Emscher-Lippe“ konnte Anfang Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen werden, nachdem alle formalen Anforderungen an eine solche europaweite Ausschreibung erfüllt waren.

Ein umsetzungsfähiges Konzept zum Einsatz von Wasserstoff im regionalen Verkehrssektor wird durch ein Konsortium, bestehend aus der Becker Büttner Held Consulting AG, der Emcel GmbH, der EMCEL GmbH, der motum GmbH sowie der Becker Büttner Held PartGmbH,

Zuvor hatte sich der Kreis Recklinghausen federführend für die Emscher-Lippe-Region im Dezember 2019 als eine von 13 HyExperts-Regionen im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ausgelobten Wettbewerb HyLand durchgesetzt.

Das Ziel des Vorhabens HyExpert Emscher-Lippe-Region besteht in der Erstellung einer Umstudierungsstudie, in der ein umfassendes Gesamtkonzept zur Nutzung der Wasserstoffmobilität in der Emscher-Lippe-Region entwickelt werden soll. Die Übertragbarkeit der Ergebnisse und Erkenntnisse der Umstudierungsstudie zur Wasserstoffmobilitätsregion Emscher-Lippe ist ausdrückliches Ziel des Projektes. Durch eine praxisnahe Aufstellung soll sichergestellt werden, dass nicht nur ein Rahmenkonzept entsteht, sondern ein transparentes Handbuch entwickelt wird, das mit konkreten Akteuren, Kosten und Zeitrahmen versehen ist. Das angefertigte Handbuch kann direkt auf andere Regionen übertragen werden, die über ähnliche strukturelle Voraussetzungen sowie eine grundlegende Akteurslandschaft verfügen. Am 8. September wurde der offizielle Startschuss des Projektes mit einer Kick-off-

Veranstaltung unter Beteiligung von Fach-Experten und sogenannter Lead-User wie lokaler Verkehrsunternehmen und Entsorger.

HyLand ist dabei ein Baustein im Rahmen einer Wasserstoffstrategie Emscher-Lippe.

In Abstimmung mit dem Fördermittelgeber wird das Projekt im Rahmen des o.g. Bundesprogramms mit dem Titel „HyExperts Region Emscher-Lippe“ kommuniziert.

Wasserstoff-Strategie Emscher-Lippe

Seitens der Emscher-Lippe-Region hat die WiN Emscher-Lippe GmbH ein strategisches Grundkonzept entwickelt, das die Wasserstoffstrategien auf EU-, Bundes- und Landesebene regional herunterbricht und entwickelt. Dieses umfasst eine integrierende Strategie zum Aufbau einer Modellregion mit den Handlungsfeldern Industrie, F&E, Mobilität, Quartiersentwicklung und Qualifizierung. Strategie der Emscher-Lippe-Region ist der Einsatz von Wasserstoff als Bindeglied zwischen Industrie und Klimaschutz mit dem Ziel, die verschiedenen vorhandenen Ansätze und Projekte zu vernetzen und gemeinsame Standards zu entwickeln. Der Kreis Recklinghausen unterstützt eine solche Strategie und deren Umsetzung. Die Mitgliedschaft im h2-netzwerk-ruhr e.V. seit 2020 unterstreicht zusätzlich, welche strategische Bedeutung Wasserstoff-Themen für den Kreis Recklinghausen haben.

WASAG Gelände für die Entwicklung eines wasserstoffbasierten klimaneutralen Quartiers

Für das Handlungsfeld Quartiersentwicklung im Rahmen der o.g. Wasserstoff-Strategie wird derzeit im Rahmen eines noch zu entwickelnden Gewerbegebietes auf dem WASAG-Gelände die Entwicklung eines wasserstoffbasierten klimaneutralen Quartiers geprüft.

Austausch auf der Ebene der Bezirksregierung Münster zum Thema Wasserstoff

Aus dem Emscher-Lippe-Gipfel im Oktober des vergangenen Jahres ist auf Initiative der Bezirksregierung sowie der IHK Nord-Westfalen die Working Group Wasserstoff hervorgegangen. Ziel der Working Group ist die Bündelung und Weiterentwicklung der bestehenden Aktivitäten.

Um den Austausch zwischen den Regionen weiter zu vertiefen finden mittlerweile auch gemeinsame Treffen zwischen den Wirtschaftsförderern der Regionen Emscher-Lippe und Münsterland statt. Inhaltliche Schwerpunkte des Austauschs liegen u.a. im industriellen Potenzial von Elektrolyseuren, den Möglichkeiten im Bereich Mobilität und insbesondere auch den Aktivitäten der WHS im Bereich Wasserstoff.

Der Kreis beteiligt sich weiter an Projekten wie Ökoprofit, Greentech.Ruhr und Ruhr.Innovationspartner.

Unternehmen werden verstärkt auf Angebote im Bereich Ressourceneffizienz und Klimaschutz hingewiesen.

- Ökoprofit ® Vest Recklinghausen VIII 2020/2021
Coronabedingt werden interessierte Unternehmen mit einem digitalen Veranstaltungsformat über Inhalte und den möglichen Beginn einer neuen Runde Ökoprofit Runde 2021 informiert.
- Greentech.Ruhr (GTR), das von der Business Metropole Ruhr (BMR) koordinierte Netzwerk aus 135 Partnern der Umweltwirtschaft
- Ruhr.Innovationspartner, ein Netzwerk zur Optimierung der Innovationsstruktur und Innovationsberatung in der Metropole Ruhr
- Um den notwendigen Transfer solcher Netzwerke und weiterer Projekte in den Kreis sicherstellen und entsprechende Angebote ausbauen zu können, wird eine Kompetenzstelle für EU- / Bundes- / und Landesprogramme als Servicestelle in Ergänzung zu Beratungsleistungen der städtischen Wirtschaftsförderungen aufgebaut.

10) Gesamtprozess koordinieren, Bürgerinnen und Bürger einbinden, Beratung und Monitoring aufbauen

Es wird jährlich ein Vestischer Klimatag bzw. eine Vestische Klimakonferenz durchgeführt. Informationskampagnen und Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz werden unterstützt.

- Die für den 18. Mai 2020 geplante Vestische Klimakonferenz wurde Coronabedingt abgesagt. Gemeinsam mit der Stadt Gladbeck wird zurzeit vorrangig eine Vestische Klimakonferenz als Präsenz-Veranstaltung geplant, die am 15.06.2021 in der Stadthalle in Gladbeck stattfinden soll –Parallel wird an der Realisierung einer digitalen Umsetzung gearbeitet, so dass die Konferenz auch unter geltenden Corona Bedingungen durchführbar ist.

Der Kreis richtet ein Monitoring zu den umweltrelevanten Daten ein. Der Energieatlas des Kreises wird dazu zum Klimaportal weiter entwickelt.

- Die Entwicklung eines Monitoring ist wesentlicher Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes.
- Für das zukünftige Klimaportal wurde die Domain www.regioklima.de gesichert, in Anlehnung an die bereits vorhandenen regio-Portale des Kreises Recklinghausen (regiofreizeit, regioplaner).
- In enger Abstimmung zwischen dem Team Klimaschutz und Fachdienst 62.4 - Kataster und Geoinformation Ressort IV - Regionale räumliche Informationssysteme & smartdemography wurde ein Konzept für „regioklima“ entwickelt. Kern des Portals ist die Darstellung umweltrelevanter Daten und ihrer Entwicklung im Zeitverlauf. Erste Daten wurden bereits extern sowie hausintern erhoben und zu Diagrammen und Infografiken aufbereitet. Darüber hinaus soll

das Portal Informationen zu relevanten Klimaakteuren und interessanten Klimaprojekten abbilden. Hierfür erfolgt eine weitere Einbindung der kreisangehörigen Kommunen in den nächsten Monaten.

- Mit der Erstellung eines neuen Layouts wurde bereits ein Webdesigner beauftragt. Die erste Konzeption des Portals ist für das erste Quartal 2021 vorgesehen.
Weitere interne Absprachen zur Erstellung des Klimaportals laufen zurzeit.

Die Kreisverwaltung übernimmt die Gesamtkoordination für alle Handlungsfelder.

Für die Gesamtkoordination aller Maßnahmen wurde eine Stelle zum 01.07.2020 besetzt.

Relevanz für den Klimaschutz:

**Es ist zu beachten, dass Klimarelevanz gegenüber betriebswirtschaftlicher Vorteilhaftigkeit keinen automatischen Nachrang hat.*

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>	☐ Negative Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>
Begründung: Durch die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vestischen Klimapakt sind weitreichende positive Auswirkungen auf den Klimaschutz für den Kreis Recklinghausen zu erwarten.		